

Ist die Besoldung von Lehrkräften eigentlich frauendiskriminierend?

Beitrag von „Morse“ vom 13. Januar 2019 20:59

Zitat von Krabappel

Richtig, das hat vielfältige Gründe. Warum haben sie das Nachsehen? Z.B. durch die Kinderbetreuung oder teilweise tatsächlich daran, dass Frauen ganz klassisch sexistisch gesehen von Vorgesetzten und männlichen Kollegen anders behandelt werden. Da nach wie vor Männer in Führungspositionen überrepräsentiert sind etc.pp., hat das also nichts mit "überzeugen" zu tun, sondern mit Gesetzgebung.

Der (noch) vorhandene Sexismus einer (noch) führenden Männerriege ist meines Erachtens nur zu einem geringen Teil für den Pay Gap verantwortlich. Viele Arbeitgeber, gerade die Großen, fördern mittlerweile Frauen, so dass sich z.T. Männer in der Rolle der Diskriminierten fühlen (ob zu Recht oder Unrecht sei mal dahingestellt). Die Arbeitgeber fördern Frauen aber nicht aus moralischen Gründen, weil das fair sei oder vergangenes Unrecht ausgleichen soll, oder gar wegen Ihres Geschlechts per se - sondern weil sie damit mehr Profit erzielen. Unternehmen können es sich heutzutage schlichtweg nicht mehr leisten, rentable menschliche Ressourcen aufgrund von Geschlecht, Hautfarbe usw. nicht auszubeuten.

Die Gleicheit der bürgerlichen Gesellschaft ist die Chancengleichheit in der Konkurrenz um Lohnarbeit.

Sich dafür zu engagieren, dass die Konkurrenz der Arbeitnehmer untereinander und gegeneinander möglichst "gerecht" zugehen solle, das halte ich für verkehrt.